



Thema der Woche

Jugendparlament zur Alpenkonvention - Die Jugend kommt zu Wort

Das diesjährige Jugendparlament zur Alpenkonvention (YPAC) hat in Chamonix Mont-Blanc, Frankreich, stattgefunden. Durch das Engagement der Schüler und Schülerinnen der Mitgliedsländer wurden viele neue Lösungswege geschaffen. Mit dabei waren elf Schüler und zwei Lehrer des Akademischen Gymnasiums Innsbruck. Sie vertraten Tirol und Österreich mit viel Elan.

"Meine Alpen jenseits der Grenzen- Meine Alpen der Zukunft" – so lautete das Thema des Jugendparlaments zur Alpenkonvention dieses Jahr (2014) in Chamonix, Frankreich. Die Themenbereiche reichten von Bildung- Lernen- Arbeiten über Alltagsleben bis hin zu Wirtschaft-Energie und aktive Bürgerbeteiligung. Die Intentionen des YPACS, Youth Parliament to the Alpine Convention, sind ein internationaler Austausch und die Möglichkeit sich mit Journalismus und Politik näher auseinander zu setzen.

Erfahrungen in vielen Bereichen

Gleich zu Beginn startete die offizielle YPAC- Arbeit und trotz manchmal stressigen Situationen und Stolpersteinchen war man von 8 bis 18 Uhr mit Spaß an der Sache. Die Delegierten und Präsidenten brachten ihre Meinungen in vier Komitees zum Ausdruck und versuchten, gute Lösungen für die jeweiligen Themenfelder zu finden. Als Resultat entstanden 11 Postulate, welche in der Hauptversammlung zu einer Resolution zusammengefasst wurden und schließlich mit den Politikern aus den Heimatländern, unter anderem auch bei der Presse Konferenz, diskutiert wurden. Die Presse Gruppe konnten viele Artikel in Zeitungen und Online-Medien in den Al-



SchülerInnen des Akademischen Gymnasiums in Chamonix, Frankreich



penländern publizieren und bei den Flying Facts, der internen Zeitung des YPACs, waren viele kreative Köpfe am Werk. Die Website, welche ebenfalls von Jugendlichen gestaltet wird, gibt einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten. Um sicherzustellen, dass die Ergebnisse auch wirklich Politikern vorgestellt werden, versucht die „Plattform Zukunft“ Kontakt mit Politikern zu knüpfen und Wege zu finden das Ganze weiter zu führen.

Typischer YPAC- Spirit

Jedes Jahr wird das YPAC in einer der Schulen für eine Woche abgehalten. Dabei gibt es verschiedenen Gruppen – Komitees, Plattform Zukunft, Medien Gruppe mit Presse, Web, und Film –, welche verschiedene Aufgaben übernehmen. Es wird auf parlamentarischer und professioneller Basis diskutiert, geschrieben, interviewt. Ziel ist es, Lösungswege für die aktuellen Probleme der jeweiligen Alpenregionen zu entwickeln. Experten/Innen bieten den Jugendlichen durch professionelle Coachings Unterstützung. Um einen interkulturellen Austausch zwischen allen Schulen zu ermöglichen, ist die offizielle Sprache Englisch, und damit ein parlamentarisches Feeling aufkommt, herrscht eine formelle Kleidungspflicht. Wie man so sagt: Es weht der typische YPAC-Spirit.

[Mehr Informationen](#)

Hintergrund

.Über das YPAC

Ins Leben gerufen wurde das YPAC 2006 vom Akademischen Gymnasium Innsbruck und der Alpenkonvention mit finanzieller Förderung durch das österreichische Lebensministerium und das Land Tirol. Mitglieder des Zusammenschluss sind zehn Schulen aus der Alpenregion (Slowenien, Frankreich, Italien, Schweiz, Liechtenstein, Deutschland und Österreich). Das YPAC 2014 wurde vom Lycee Roger Frison Roche organisiert, sowie fachlich unterstützt von der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. Ermöglicht wurde das Jugendparlament dank der finanziellen Unterstützung des EU-Programms „Jugend in Aktion“, der Stadt Chamonix, dem Departement Haute-Savoie und der Region Rhône-Alpes.